

Bode, Universitätsklinik
et al.; Nature, Vol. 409,
(2001), S. 35 – 36

um härtet el nicht

AND – Frauen kön-
viel Kalzium futtern
wollen – ihre Nägel
davon weder fester
höher. Dies zeigt
die an knapp 700
nopausalen Frauen,
Osteoporoseprophy-
lich 1 g Kalzium als
ment erhielten. Ent-
nd für die Nagel-
eit ist wohl eher der
Zell- und Eiweiß-
nenten, vermuten die
autoren.

R. Reid, Auckland; The
and Journal of Medicine,
No. 24 (2000), S. 1817

gegen nfarkt

N – Isst Frau zwei-
mal pro Woche
nkt ihr Risiko für
chämischen Schlag-
ngfristig um 48 %,
amerikanische
r. Sie hatten den
an von fast 80 000
t gesunden Frauen
nd diese dann
lang beobachtet.

Iso et al., Division of
Medicine, Brigham and
Hospital, Boston; JAMA,
No. 3 (2001), S. 304 – 312

die Fibromyom he-
rum, als Regensburger Chir-

mit Meißel und Skalpell aus-
sicht, sehen Sie auf ▶ 10



Schmidt vertraut Ärzten

Schluss mit dem Kollektivregress

BERLIN – Die neue Gesund-
heitsministerin kommt den
Ärzten weit entgegen: Kaum
im Amt, will sie auch schon
den Kollektivregress abschaf-
fen, an seine Stelle soll die
Individualhaftung treten. Der
ärztlichen Verwaltung traut
die neue Frau am Gesund-
heitspolitikruder auch einiges
zu: Sie geht davon aus, dass
KBV und KVen die Kosten-
kontrolle im Arznei- und
Heilmittelbereich in Eigen-
verantwortung regeln kön-
nen. In puncto Individualhaf-

tung setzt die gesundheitspo-
litische Sprecherin der SPD,
Regina Schmidt-Zadel, eben-
falls auf das Verursacherprin-
zip – Qualitätsdefizite vermag
sie nur bei einzelnen Ärzten
auszumachen. Was hat die
rote Gesundheitspolitik au-
ßerdem mit Vergütungssys-
tem und Leistungskatalog
vor? Medical Tribune war in
Berlin: Das Interview mit
Regina Schmidt-Zadel und
mehr zu den Plänen von
Gesundheitsministerin Ulla
Schmidt auf ▶ 27 und 28

Neue BG-GOÄ erzwingt Pauken

WIESBADEN – Jahrelang ha-
ben Hausärzte Geld verloren,
weil die BG-Gebührenord-
nung nicht an die eigentliche
GOÄ angepasst wurde. Jetzt
hat's die KBV endlich geschafft
– nur was bei ihren Bemühun-
gen herausgekommen ist, ist
kein Grund zum Jubeln: Statt
Angleichung gibt's lauter neue

Nummern – wer kein Geld
verschenken will, muss schon
wieder Ziffern pauken. Und
der Punktwert bleibt auch un-
verändert. Last, not least: Ent-
scheidende Vorteile der 96er-
Reform fallen komplett unter
den Tisch, schimpft unser Ab-
rechnungsexperte Dr. Horst
Massing. ▶ 46

heruntergefahren ... Statt
der schmerzlindernden
Spritze gibt's die Adresse
der nächsten Notambu-
lanz. „Der Doktor kommt
in einer Stunde, aber Sie
können gern so lange Platz
nehmen ...“, empfängt man
ihn dort. Sein verzweifertes
„aber die ganze Klinik ist
doch voller Doktors“
verhallt ohne Antwort am
Mittwochmittag im besten
Gesundheitssystem der
Welt.

Aus dem Inhalt

3 Verdi gegen Alzheimer

Angenehme Klänge
erleichtern die Anamnese.

14 Mut zum Bioparfüm

... und andere Schrullitä-
ten der lieben Patienten.

21 Impressum

32 Leinsamen gegen Sudeck

Saftes Wühlen hält
beweglich.

38 Spione in der Praxis

Wie Journalisten im
Patientenpelz Ärzte
heimsuchen, schildert
Dr. Drews.

Rationell.

www.rationelle-verordnung.de
(passwort: gelomyrtol-forte)

POHL BOSKAMP

Gelomyrtol®
te

ZS B
885/X
ZB MED

Wirkstoff: Myrtol standardisiert
N1 20 magensaftresistente Kapseln zum Einnehmen